



## StopL4n

Viele Bürger\*innen waren am 11. Februar 2019 zur gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung und des Planungs-,Umweltschutz, Grünflächen- und Stadtentwicklungsausschuss in den Ratssaal der Stadt Dinslaken gekommen, um gegen die Trassenführung der L4n entlang des Lohberger Entwässerungsgrabens mitten durch unser Naherholungsgebiet an den Tenderingsseen zu demonstrieren und ein Zeichen für Natur und Umwelt in unserer direkten Nachbarschaft zu setzen.



Mit Plakaten, Wortmeldungen, Fragen, Meinungsäußerungen und Applaus machten die Bürger\*innen ihren Unmut über die Haltung der Stadt Dinslaken zur geplanten Trassenführung deutlich. Nach mehr als einer Stunde der Diskussion mit der Stadtverwaltung kamen gegen 19.00 h endlich die Ausschüsse zum Ergebnis und beschlossen, dass die Trasse der L4n zwischen B8 und Hünxer Str. (L1) aus dem Regionalplan Ruhr gestrichen werden soll. Nach dem einstimmigen Willen des Ausschusses für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung und des Planungs-,Umweltschutz-, Grünflächen- und Stadtentwicklungsausschusses ist die Stellungnahme der Stadt Dinslaken zur L4n (Seite 26 der der Stellungnahme der Stadt Dinslaken zum Entwurf des Regionalplans Ruhr vom 19.12.2018; Vorlage 1859)wie folgt zu ändern (Änderung in roter Schrift):

### **Darstellung L4n-Trasse:**

Im Planentwurf wird die Trasse der L4n (Verbindung zwischen B8 und A3) aus dem Landesstraßenbedarfsplan NRW als Bedarfsplanmaßnahme ohne räumliche Festlegung dargestellt. Östlich der L1 (Dinslakener Straße) verläuft die Trasse zwischen den Halden Lohberg-Nord und Lohberg-Nord Erweiterung. Dieser Teilabschnitt der Trasse ist dahingehend zu ändern, dass die Trasse am westlichen Haldenfuß der Halde Lohberg-Nord verläuft und an die bereits bestehende Ober-Lohberg-Allee (Osttangente) anschließt. Durch diese Änderung wird eine weitere Zerschneidung der Landschaft und eine Inanspruchnahme des Freiraumes, wie in den Zielen 6.1-1 und 6.2-1 des Planentwurfes gefordert, vermieden. Darüber hinaus kann bereits bestehende Infrastruktur genutzt werden. Da dieser Trassenabschnitt sowohl auf Dinslakener als auch auf Hünxer Stadt- bzw. Gemeindegebiet verläuft, ist eine Planungsvereinbarung, die eine Absichtserklärung zur gemeinsamen Realisierung enthält, geschlossen worden.

Für den Teilabschnitt zwischen B8 und L1 findet zurzeit ein **ergebnisoffener** Dialogprozess zwischen den relevanten Akteuren mit dem Ziel einer Trassenfindung statt. **Vor diesem Hintergrund beantragt die Stadt Dinslaken die derzeitig dargestellte Linienführung ersatzlos zu streichen.**



Darstellung RVR

Die Darstellung des Kartenausschnitts auf Seite 27 der Stellungnahme der Stadt Dinslaken zum Entwurf des Regionalplans Ruhr vom 19.12.2018 (Vorlage 1859) sollte konsequenter Weise folgende Fassung erhalten:



Darstellung Stadt Dinslaken

Es ist noch ein langer Weg, da zunächst das Dialogverfahren, das nun erst voraussichtlich Mitte / Ende Mai starten wird und – so die Prognose des beauftragten Mediators erst im Jahr 2021 beendet sein wird. Es soll ein ergebnisoffener sachlicher Austausch mit allen Betroffenen der aus Sicht des Landes NRW notwendigen L4n (Verbindung zwischen A3 und B8) sein. Nach Erklärung unseres Bürgermeisters, Herr Dr. Heidinger, in der Sitzung soll erst anschließend das nach § 37 Straßen- und Wegegesetz NRW zur endgültigen Linienbestimmung der L4n erforderliche Beteiligungsverfahren erfolgen, in dem wiederum die Bürger\*innen beteiligt werden sollen. Sollte es für Dinslakener Bürger\*innen zu einer nicht tragfähigen Lösung kommen, dann werde er nach Abschluss des Linienbestimmungsverfahrens (§ 37 Straßen- und Wegegesetz NRW) alle notwendigen rechtlichen Mittel ausschöpfen, so Herr Dr. Heidinger am 11.02.2019 in der Sitzung.

Es ist noch ein langer, offensichtlich über mehrere Jahre dauernder Weg notwendig bis über den Trassenverlauf der L4n Klarheit besteht.

Irina Blaszczyk und Susanne Tackenberg sehen vor allem, dass Ausdauer im Kampf gegen die L4n, deren Trasse durch unser Naherholungsgebiet an den Tenderingsweg vorgesehen ist, notwendig ist:

„Wir sagen danke und wünschen uns weiterhin den Rückenwind so vieler Unterstützer\*innen wie in den letzten Wochen, die vieles möglich gemacht haben. Die Änderung der Dinslakener Stellungnahme ist ein erster Schritt, der Weg bis zur Verhinderung der L4n durch Natur und Freiraum aber noch ein weiter!“

Für die Initiative gegen die L4n  
Irina Blaszczyk und Susanne Tackenberg

